



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

VI. Für den 6. Jan. Die Letaney vom Namen Jesus betten/ nach dem
Exempel deren/ die in den Brnderschafften sein/ welche bey den Ehrw.
Patribus Oraotrij auffgerichtet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

die vnder alle Wörtern vnd Namen/welche gebräuchlich sein in der conuersation vnnnd gemeinschaft mit den Menschen vnd Engeln/werth sein für so viel kleine Sonnen gehalten zu werden: dieweil sie vnser Seelen durch ihren Göttlichen glantz lieblich erleuchten. Es sein Namen die vns den Himmel auffschliessen können: alle pforten des Paradies gehen offen / so bald als man droben die liebliche Harmony vnd anmütige folg diser drey herrlichen Namen schallen höret. Weil nun diese schöne Namen alle obgemelte sündtreflichkeiten begreifen/so zweiffle ich nunmehr gar nichts / meine liebe Philagia, du werdest sie fleissiger als vorhin geschehen/hinffuro gebrauchen / sie an einem Ring oder auff ein ander weis bey dir tragen/sie tieff in dein Herz hinein graben / vnnnd eingedenck seines seyen die Namen davon man mit einem Gottseligen vnd verständiaen Mann warhafftig sagen vnd singen mö. *e. Hac tria nomina. bona sunt omina: mundi lumina. & caeli limina.*

JESUS, MARIA, JOSEPH, drey:

Diese Nahmen bringen glück bey.

Durch sie kompt in die Welt ein schein:

Durch sie geht man zum Himmel ein.

Die Sechste Andacht.

Für den 6. Jenner / oder N. Drey König Tag.

Die Litaney vom Namen JESUS betten/ nach dem Exempel deren/die in den Bruderschaften sein/welche bey den Ehrwürdigen Patribus Oratorii auffgerichtet.

PHILAGIA, Heut sollstu zu ehren des Namens JESUS das jenig thun/welches von vielen desselben Andächtigen Liebhaberen geübt wird/so täglich die kleine

Litaney vom Namen JESUS betten: dergleichen da sein welche in obgemelte Bruderschaften gehören. Seye zum wenigsten heut auß derselben zahl / vnnnd bette sie andächtig. Ach mögest du von dem / der diesen schönen Namen hat / so vil benedictiones vnd Segen empfangen / als oft du ihn nennen wirst! Ich meine du habest diese Litaney / vnnnd sehest versehen mit dergleichen Gebett. Du hast jah das Handbüchlein der Gebett / Litaneyen / vnnnd kleiner Tagzeiten auff die andacht diser zeit gerichtet. darin solche Andachten verzeichnet sein / die sich auff jede Tag der Wochen eigentlich schicken. Daselbst wirstu am Dinstag / welcher Tag dem Sohn Gottes zu geeignet ist / die Litaney finden von seinem Heiligen Namen / davon ich hie mit dir handle.

Neben der ehr / so dir hiedurch seinem Göttlichen Namen beweisen / vnnnd den fernigen begirten so du ihme fürhalten wirst / wird dir auch diser nutz drauß entstehen / daß in deiner Gedächtnuß vnd in deinem Mund umbgehen werden der meiste theil der schönsten Ehrentittel / welche man JESU dem allerliebsten aller frommen Herzen zu eignet: vñ wirst zugleich lehren eine gute anzahl kleiner Seuffzer vnd Schußgebetlein / selbige zu ihm gehen zu lassen wan es dich für gut wird ansehen. Dann so oft du die manier zu reden in diser Litaney veränderest / so viel kurzer Gebettlein hastu / wan dir selb lieb / ihn zu bitten: auff wenigst wirstu die wahl haben etliche davon zuerkiesen vñ auffzuzeichnen / welche dir zu diesem end am tauglichsten zu sein scheinen.

Wan ich wüßte / Philagia, daß diese Litaneyen dir nicht gefielen / oder du sie nicht betten köntest / so wolte ich dich freundlich ersuch.

ersuchen diesen Tag / welcher da ist der Tag der Erscheinung des Herren vnd der Anbetung der Drey König / nicht hingehen zu lassen ohn einige Andacht / so sich auff diß grosse vnd heilige Geheimniß eigentlich schicke. Ich würde dir sagen / du sollest dich auff die Erden nider werffen / mit diesen drey Königen deinen Seeligmacher anbetten / vnd ihm deine beste Present vnd Gaaben auffopfferen / welche durch das Gold / Weyrrauch vnd Myrrhen / so diese fromme König geopffert / bedeutet worden. Dergleichen sein / die Lieb deines Herzens / diß ist das Gold: die Andacht deiner heiligsten Werck / diß ist der Weyrrauch: vnd die beständige Mortification vnd Abtödtung deiner Passionen, vnd bösen Anmütungen / diß ist die Myrrhen. Zu beweisen daß diese Opffer Christo JESU, dem König vnserer Herzen / sehr angenehm seyen / will ich dir nur fürhalten was der Heil. Mechtildi, der grossen Freundin des Sohns Gottes / widerfahren ist eben an diesem heutigen drey König Tag. *Lib. 1. Gratia spiritualis, cap. 8.* Als sie den kostbarlichen Leib Christi JESU empfangen hatte / sagte vnser Seligmacher zu ihr: Mein Tochter / du soltest mir heut billich etwas verehren / aber ich will den anfang machen / vnd der erste sein. So gebe ich dir das Gold / welches bedeutet meine Göttliche Liebe: den Weyrrauch / das ist alle meine Heiligkeit vnd Andacht: vnd die Myrrhen / so da anzeigt die bitterkeit meines Passions vnd Leidens. Ich gebe dir diese drey stück als zu deinem Eigenthumb / damit du sie mir auff ein andere zeit könnest wider zustellen vnd schencken: vnd wann eine Seel solches wird gethan haben / werde ich es ihr zwey / jah hundert / fältig in diesem / vnd her-

nach im andern Leben der Glory / das vnd endlich vnd vnerröffen ist / vergelten vnd widergeben.

Philagia, jetzt siehestu wie leichtlich du diesen Tag Gottseliglich könnest zubringen / wan du deinem grossen König / obwol er klein im Stall zu sein scheint / seine Göttliche Lieb / seine Heiligkeit / vnd die herrliche Früchten vnd nutzen seines bitteren Leidens vnd sterbens auffopfferst: jedoch mit dem beding / daß du nit vergessest darbey zu thun vnd ihm darneben vnd zugleich auff zuopfferen deine Lieb / Andacht / vnd bequiden dich zu Mortificiren, welche da sein Gold / der Weyrrauch vnd Myrrhen / so du ihm kannst anerbieten / ohn alle forcht verworffen vnd abgewisen zu werden: vnd wan du ihm diese Guldigung leiffest / zur erkantnuß seiner Göttlichen Person / vnd der ehren vnd lieb die dir hast in seinem Heiligen Namen / so wirdt diß andächtigs vnd heiliges Compliment vnd Opffer passiren vnd beschehen können für eine auß deinen besten Andacht zum Heiligsten Namen JESUS.

Wan du erwan in einem Geistlichen Ordensstande mit heiligen Glüden Gott verbunden bist / vnd weder Gold noch Weyrrauch / oder Myrrhen hast diesem Göttlichen Kind auffzuopfferen: das ist / wan du ohne Lieb / ohne Andacht / ohne dem Geist der Mortification dich zu sein befindest / so vnderlasse doch nicht ihm das wenig Gold so du bey dir finden wirst demütiglich zu presentirn, doch auch die manier / wie solches der Seraphische Heilige Franciscus vorzeiten gethan / vnd du hie lesen wirst. *Ex Chron. s. Francisci 1. p. 11 cap. 73.* Vnser Seligmacher sagte eines Tags zu ihm / er solle ihm drey Gaaben auffopfferen / deme der Heilig

Man geantworte/te. **H**ERR du waißt jaß
wol daß ich nichts hab / ich hab alles dir
zu Lieb verlassen. Diser schlechter Habit
vnnnd dise Kord sein schon dem / mein
Hertz vnnnd meine Seel gehören dir im
gleichen zu von langer zeit her. Weil du
aber / **D**U GOTT meines Hergens/mir
befülcht dir etwas zu schencken / so gib mirs
vorhin : alsdan werde ich deiner Götli-
chen Majestät gehorsamen können. Hier
auff sagte vnser lieber **H**ERR zu ihm:
Francisco, steck deine Hand in deinen Bu-
sen / vnnnd gib mir was du finden wirst.
Er thut / vnnnd findet daselbst ein grosses
vnnnd schönes stück Golds / vnnnd gibt sol-
ches **C**HRISTO dem **H**ERRN / welcher
ihm dasselbig zum zweiten vnnnd dritten
mahl zu thun befohlen / vnnnd der gehor-
same Mann zihet beide mal ein ander stück
Golds dem ersten gleich/welche er ebenfals
vnserm Erlöser hat auffgeopfert. Diser
offenbare ihm / durch die drey Opfer wür-
den bedeutet der verguldte Gehorsam/ die
köstliche Armut / vnnnd die schöne Keusch-
heit. **P**hilagia, sihe du bist reicher als du
selbst waißt: so opffere ihm dann heut das
Gold deiner drey Gelübden / mit einer
herzlichen Lieb / vnnnd so steiffem Vorsatz
als du noch nie gemacht hast / dieselbe
trewlich vnnnd vollkommenlich zu halten.
Diß Gold kann vnnnd vermag die Straa-
len des Namens **J**ESVS, den du dise
Octav durch fleißig zu ehren begerst / vber-
aus glanzend machen. Man pflegt ihu
mahlen vnnnd zu stellen ins mittel einer
schönen Sonnen/die mit guldinen Straa-
len vmbgeben ist. Du sollst das Gold zu

den Straalen dargeben / ein ander wird
das übrige darzu thun: also wird der Nam
JESUS nach demem wunsch vnnnd begeren
gezieret vnnnd verchret.

Die Sibende Andacht.

Für den 7. Tag des Jennis.

Das grosse oder kleine Ampt vnnnd Tagzei-
ten vom Namen **J**ESUS betten/nach
dem exempel der Geistlichen des
Ordens S. Francisci, vnnnd
and erer Andächtigen
zu diesem Na-
men.

Philagia, gestern hastu die Litaney vom
Namen **J**ESUS gebetten / heut gebe
ich dir für deine Übung / die kleine oder
grosse Tagzeiten vom Namen **J**ESUS.
Die grosse sein zu lesen im Brevier der Pa-
trum Franciscaner Ordens / welche mit-
ten im Jenner / mit verwilligung vnnnd
gutheissen Clementis VII. ein sonderbares
Fest darvon halten. Die kleinere Tagzei-
ten hat man in vnderschiedlichen Büche-
ren / vnnnd insonderheit im Handbüchlein
daven ich oben gemeldet / vnnnd welches
ich dir rathe zu kauffen / wan du es noch
nicht hast /oder ein anders desgleichen/dar-
von dir mein Buchhändler gnutzamen be-
richt geben wird.

Du bettest nun gleich heut das klein
oder grosse Officium, so wirstu befinden
beide